

Auswahl, Einführung und Optimierung von Redaktionssystemen (CMS)

Die Einführung eines Redaktionssystems hat viele Tücken und Fallstricke. Wir helfen Ihnen, sie gezielt zu umgehen. Unsere Erfahrung für Ihren Erfolg!

Gründe für ein CMS

Viele Gründe sprechen für die Nutzung eines CMS in der Technischen Dokumentation:

- Wiederverwendung von Inhalten
  - Schnellere Änderungen
  - Einsparungen bei Übersetzungen
- Konsistente Struktur
- Multiple Ausgabekanäle

Im Folgenden werden typische Arbeitspakete für die Einführung eines CMS dargestellt. Diese basieren auf dem standardisierten Projektvorgehen bei der Einführung eines neuen Systems.

Sie haben bereits ein CMS im Einsatz und möchten auf ein anderes System migrieren? Gerne finden wir auch in diesem Fall gemeinsam mit Ihnen eine Lösung für Ihre Bestandsdaten.

CMS-Einführung



Abb. 1: Vorgehensmodell nach Prof. Dr. Ziegler (I4ICM)

1. Analyse des Ist-Zustandes
2. Darstellung des Optimierungspotenzials
3. Definition des Soll-Zustandes
4. Evaluierung der Systeme und Auswahl
5. Erstellung eines Pflichtenheftes
6. Interne Vorbereitung
7. Systemanpassung
8. Implementierung des Systems
9. Schulungsmaßnahmen
10. Systemnutzung

Analyse der Inhalte und Prozesse

Eine professionelle Vorbereitung ist ausschlaggebend für den Erfolg. Durch die gemeinsame Analyse Ihrer Inhalte und Prozesse helfen wir Ihnen, das für Ihre Anforderungen passende System zu finden.

Bei der **inhaltlichen Analyse** betrachten wir die verschiedenen Dokumentarten, die Sie erstellen. Wir erarbeiten ein **Modularisierungskonzept**, um den **Wiederverwendungsgrad** und das dadurch mögliche Optimierungspotential zu ermitteln.

Das **Metadaten**- und **Klassifikationskonzept** legt fest, welche Metadaten und Gültigkeiten Sie später für die optimale Suche und ein schlüssiges **Variantenmanagement** benötigen.

Bei der **Prozessanalyse** betrachten wir Ihre redaktionellen Prozesse – von der **Erstellung** über **Review** und **Freigabe** bis hin zur **Übersetzung** und **Publikation**.

Ein weiterer Schritt ist die Analyse ihrer **Systemlandschaft**, um einen möglichst effizienten Datenaustausch bzw. eine zentrale Datenpflege an nur einem Ort zu ermöglichen. Dies verhindert unnötige Redundanzen und eine mögliche Dateninkonsistenz.

Zu den Systemen, die wir bei der Analyse der Systemlandschaft betrachten, zählen unter anderem Translation-Memory-Systeme, Authoring-Memory-System, Controlled-Language-Checker, Terminologiesysteme, Produktinformationssysteme sowie Enterprise-Resource-Planing-Systeme.

ICMS GmbH | Uferweg 7 | D-88131 Lindau

Tel.: +49 (0) 8382 2605 -109 | www.icms.de | info@icms.de

Die aus der Analyse der Inhalte und Prozesse gewonnen Informationen und Ergebnisse sind die Grundlage für das **Lastenheft**.

Weiterhin nutzen wir diese erste Phase, um Sie auf die Nutzung des zukünftigen Redaktionssystems vorzubereiten. In diesem Schritt vergleichen wir Ihre Prozesse mit dem Standardprozess eines CMS, schulen Sie in den Methoden des Content-Managements und erläutern Ihnen an diversen Systemen die grundlegende Arbeitsweise.

So sind Sie für die Systemauswahl perfekt vorbereitet, um am Ende das für Sie optimale System zu verwenden.

Lastenheft

Für die Erstellung eines Lastenheftes, das auf Ihre Anforderungen passt, ist die Analysephase ein wichtiger Bestandteil.

Das Lastenheft formuliert die **funktionalen** sowie **nicht-funktionalen Anforderungen** an das neue System.

Das Lastenheft liefert dementsprechend die wichtigste Grundlage für die Systemevaluierung und ist Teil der Ausschreibungsunterlagen für die Systemhersteller.

Systemauswahl

Bei der Systemauswahl wird auf Basis der Beantwortung des Lastenheftes durch die Systemanbieter die Erfüllung der Anforderungen an das System ausgewertet und übersichtlich dargestellt.

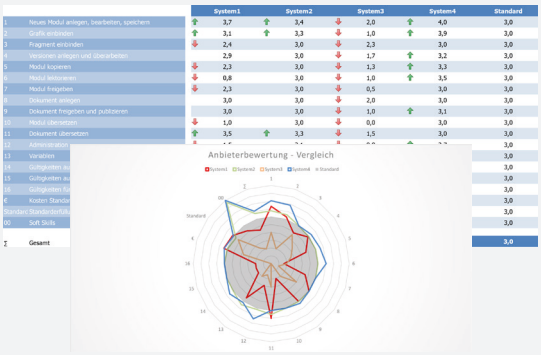


Abb. 2: Auswertung einer Systempräsentation

Im weiteren Verlauf der Systemauswahl moderieren wir die **Systempräsentationen** anhand von erprobten **Storyboards**, die wir speziell an Ihre Bedürfnisse anpassen. So ist die Vergleichbarkeit der Anbieter gesichert.

Einen Einblick in die Arbeitsweise mit potenziellen Systemen in der Praxis können wir Ihnen anhand von **Referenzkundenbesuchen** ermöglichen, die wir gemeinsam mit Ihnen durchführen.

Systemanpassungen

Nach der Auswahl des gewünschten Systems sind gegebenenfalls weitere **projektspezifische Anpassungen** für den optimalen Systemeinsatz sinnvoll.

Hierzu zählen: Kundenspezifisches Layout, DTD-Änderungen für eine semantische Inhaltserfassung, Systemschnittstellen und Programmierung von speziellen Funktionen.

Wir unterstützen Sie bei der Spezifikation dieser projektspezifischen Anpassungen für den Systemhersteller, indem wir diese in einem **Pflichtenheft** dokumentieren. Aus dem Pflichtenheft werden spezifische Testfälle abgeleitet, um die Abnahme der Anpassungen entsprechend zu protokollieren

Systemeinführung

Auch während und nach der Systemeinführung lassen wir Sie nicht alleine. Neben **Schulungen** und Unterstützung bei der **Ersterfassung** bieten wir Ihnen auch die Option des **Coachings**:

Sie erfassen Ihre Inhalte und wir sprechen zusammen mit Ihnen in regelmäßigen Abständen Ihre Erfahrungen durch.

Zusätzlich geben wir Hilfestellungen zu inhaltlichen Fragen, zur Prozessgestaltung und zur Systemnutzung.

Gerne machen wir Sie auch fit für **zukunftsgerechte Technologien** wie **mobile Dokumentation** oder **Content-Delivery-Portale.**

ICMS GmbH | Uferweg 7 | D-88131 Lindau

Tel.: +49 (0) 8382 2605 -109 | www.icms.de | info@icms.de